



Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

3. Am Dingstag/ wie Jesus seiner Mutter erschiene

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

allen ein Mitlenden zu haben / alle Beschwär-
und Behinderuns / welche dir im Weeg
der Tugenden begegnen / zu durchdringen/
und führe vielmehr ein geistliches und engli-
sches / als ein leibliches und menschliches Leben.
Zur das 5. So ist sein Leib hell und klar.
Seh daran / daß du die Göttliche Sachen
in deinem Gemüth hell und klar erkennest/
daß du deinem Nächsten in äußerlichen
Sachen und guten Wercken / als ein helles
und klarscheinendes Licht / durch ein gutes
Exempel vorleuchtest.

Der 3. Punct. Erwege wie sich unser Hey-
land gleich nach seiner Urständ / oder in dieser
zweyten Geburt gegen seinem himmlischen
Vatter verhalten habe: dan erstlich bettete er
ihn mit großer Ehrerbietung an. Er lobte
und danckte ihm / er verdemüthigte sich vor
ihm / er opfferte sich ihm gänglich auff / und
war zu allem willig und bereit. Er sagte mit
den Worten des Propheten Davids: Co-
scidisti faccum meum &c. Du hast mein
Weinen und Klagen in Frewd verän-
dert: du hast meinen Sack (meinen
Leib) zerissen / und mich mit Frewden
umgeben; dann dich meine Glory
und Herrlichkeit lobe. Folge deinem Hey-
land nach / und thue in obgemelten vier Stü-
cken / wie er gegen seinem himmlischen Vatter
gethan.

Der 4. Punct. Erwege daß gleich wie die
H. Engel in seiner Geburt zu Bethlehem auß
dem hohen Himmel herab kamen / ihren
Gott und Herrn in menschlicher Gestalt an-
zubetten / und den Lob-Gesang / (Ehr sey
Gott in der Höhe und Fried den Menschen
auff Erden / welche eines guten Willens) zu
singen / ihm ihren Dienst anzubieten / und
gänglich an ihn zu ergeben: eben auch in sei-
ner Urständ mit gleicher Bereitwilligkeit
finden lassen. Bedanke dich gegen den H.

Engeln wegen ihrer Lieb / daß sie sich / alle
Misgunst hindan gesetzt / der menschlichen
Erlösung mit weniger erfreuen / als die Men-
schen selbst. Über das so folge den H. En-
geln nach / und ergib dich gänglich in den
Willen des Herrn Jesu / welcher von dem
Tode erstanden; Ertrwe dich in dem Glück
und Heyl / welches deinem Nächsten wider-
fahren.

Dein Gespräch stelle mit dem Herrn Je-
su an / wie dir der Geist Gottes / und deine
Andacht ingeben wird.

Die dritte Betrachtung.

Sür den Oster-Dinstag.

Wie der Herr Jesus gleich nach
seiner Urständ seiner Mutter
erschiene.

Der 1. Punct. Erwege wie daß der Herr
Jesus am aller ersten nach seiner Ur-
ständ seiner Mutter erschiene / dan dieweil sie
größere und mehr Schmerzen im Leyden
und Todt ihres Sohns / als alle andere emp-
funden hätte; also war es recht und billig /
daß sie auch vor allen anderen der Frewd /
welche auß der Glory und Herrlichkeit der
Urständ Christi entspringen thäte / theilhaft-
tig wurde. Neben dem / so wolte Christus /
dem vierten Göttlichem Gebott gemäß /
nicht weniger nach seiner Urständ seine Mut-
ter ehren / als er vorhin in seinem sterblichen
Leben gethan. Als sie nun in ihrem Gebett
und tieffer Betrachtung / mit großem Ver-
langen auß die Etund der Auferstehung ih-
res Sohns wartete / und bey ihr selbst saate:
Satiabor cum apparuerit gloria tua: Ich
will mich mit Frewden ersättig /
wan

wan deine Glory und Herzigkeit erscheinend wird. Siehe da kame der Herr Jesus mit vielen Engeln und grosser Schaar deren so er auß der Vorhöllen gezogen/ und mit denen / welche am Tag seines Lejdens auß ihren Gräbern erstanden / in ihr Kämmerlein und zeigte ihr seine Glory und Herzigkeit. Alhie lobe und dancke den gütigen Herrn Jesu/ und siehe an/ wie er seine Mutter so höchlich erfreue/ wie sie einander umfassen/ wie sie ihm seine H. Wunden küsse/ wie freundlich sie miteinander sprachen. Erschreue dich mit der S. Mutter/ und sprich: Freue dich du Himmel-Königin. Begehre vor ihr/ daß sie dich zu ihrem Sohne lasse/ und vergünne daß du mit ihm handelst/ daß du ihn anbettest/ und seine H. Wunden küssen mögest/ gleich wie du durch ihre Hülf zu ihm ans Creutz kommen/ und ihm dein Herz erschaffen thetest.

Der 2. Punct/ Gedencke wie du durch ihre Fürbit vor Christum kommest / wie er dir vergünne / daß du dich zu ihm nahest / wie freundlich er dich anschawet/ und zu ihm ruffe/ und wie daß die grosse Glory und Herzigkeit nichts von seiner Güte und Freundlichkeit benehmen. Deswegen halt dich also/ wie du sonst gethan hättest / wan du leiblich in dem Kämmerlein der seligsten Mutter dem Herrn Jesu zu geget gewesen wärest. Bitte ihn mit grosser Ehrerbietigkeit an: Erschreue dich mit ihm/ küsse ihm seine H. Wunden/ welche er dir freywillig ungebitten zu küssen anbieten thut. Begehre von ihm an diesem seinem Ehren Tag und Freudereicher Geburt eine Gaab/ welche dir am meisten vonnöthen/ und am nützlichsten seyn wird: spreche freundlich mit ihm; frage die Ursach warum daß sein Leib zu grosser Glory und Herzigkeit kommen sey/ und höre mit Fleiß an was er dir antworten wird. Nemblich

daß sein Leib darumb mit so grosser Glory und Herzigkeit begabt worden / dieweil er viel außgestanden; sonderlich aber an dem Creutz/ und dieweil er der Seel in den Wercken/ welche die Göttliche Ehr/ und das Heyl des Nächsten betreffen/ fleißig und getrewlich beygestanden. Neben dem so frag weiter ob es seyn könne/ daß dein Leib solcher Ehr und Glory heut oder morgen theilhaftig werden möge: und höre an seine Antwort/ daß solches gar wohl geschehen könne; wofern du dich zuvor der Schand und Schmach/ der Verachtung/ Verdemühtigung / und Schmerzen an dem Creutz theilhaftig machen werdest; und wofern du deinen Leib also regierest/ daß er deiner Seel fleißig in Sachen/ welche den Dienst Gottes und das Heyl deines Nächsten betreffen/ beystehe und getrewlich helffe. Opffere dich in Gegenwart der S. Mutter/ aller Engelen und Seelen auß der Vorhöll/ Christo deinem Herrn auß. Und sprich: Die gemeine Auferstehung/ von welcher anderstwo geredt worden.

Der 3. Punct. Sehe an wie alle so mit Christo zugegen/ so voller Freyd seynd/ und mit der S. Mutter ihres Heylands frolocken/ sich gegen ihr bedancken für die Mühe und Arbeit / welche sie mit ihrem Sohn in Erlösung des menschlichen Geschlechts gehabt/ wie sie solches Lob und Danck sagung viel würdiger sey als vorzeiten die Judith / welche ihr Volk von der Tyrannischen Macht des Holofernis erlösete. Zum Beschlus stelle dein Gespräch an/ nach dem dir der H. Geist und deine Andacht ingeben wird/ und sprich zu zeiten das: Freue dich du Himmel-Königin.

Die

P.

A. Suffiren

Vol. II.

Pars II